

# Wirkung und Steuerung in der Jugendarbeit



# Ablauf

- Zur Kriso
- Neoliberalismus & Soziale Arbeit
- Entstehung der Wirkungsorientierung
- Beispiel: Projekt Soziokultur
- Welche Wirkung?
- Fachliche Positionen und Perspektiven

# Zur Kriso

- ist eine Basisgruppe von kritischen Sozialarbeitenden
- Forum
- hat die Information und Organisation der SozialarbeiterInnen gegen neoliberale Angriffe zum Ziel
- Ableger in Zürich, Bern, Nordwestschweiz, St. Gallen

# Was macht die Kriso?

- Ein bisschen von Allem
- Fachlicher Austausch & Orientierung
- Politisierung der Sozialen Arbeit
- Plattform für Studierende
- Öffentlichkeitsarbeit
- Politische Aktionen

# Neoliberalismus

- Wirtschaftspolitik und politische Ideologie als Antwort auf die Strukturkrisen des Kapitalismus (Kapitalüberproduktionskrise)
- Markt als zentrale gesellschaftliche Regulationsfunktion

# Neoliberalismus

- Versucht Profitraten zu erhöhen und neue Investitionsmöglichkeiten zu erschliessen
- Lohnsenkungen, „Flexibilisierung“ & Prekarisierung
- Privatisierung von ehemals öffentlichen Gütern und Dienstleistungen
- „Es gilt, den Staat zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen zu machen.“

Hans Hofman, ehemaliger Zürcher Regierungsratspräsident

# New Public Management & Soziale Arbeit

- Ökonomisierung der Sozialen Arbeit
  - Kundenorientierung
  - Qualität
  - Wirkung & Leistung
  - Effizienz & Effektivität
  - Kontraktmanagement
  - Etablierung eines Quasi-Marktes

# Entstehung der Wirkungsorientierung

- Bis anfangs 90er: Objektfinanzierung und Defizitgarantien
- Raumzentrierte Angebote: GZs, Jugendtreffs, Jugendhaus Dynamo
- Anfangs 90er: Spardruck in der Stadt Zürich
- Z.B. Auftrag an die GZs: 15% sparen, ohne Standorte zu schliessen oder Angestellte zu entlassen



# Entstehung der Wirkungsorientierung

- Effekt: Legitimationsdruck
- Von Objektfinanzierung zu Subjektfinanzierung
- Frage der Ziele, Leistung und Wirkung
- Wirkungsdiskurs ist erst in zweiter Linie ein fachlicher Diskurs

# Projekt Soziokultur

- In der Stadt Zürich unter Federführung von Monika Stocker
- Ab 1994, Volksabstimmung 1999
- Orientiert an NPM-Methoden aus England
- Top-Down Vorgehen:
  - Stadtrat und Sozialdepartement definieren Ziele der Soziokultur
  - Definition der Angebote und Einbezug der Akteure findet erst später statt

# Projekt Soziokultur

- Kundenorientierung als Forderung
- „Bedarfserhebung“ als Grundlage der Verteilung von Mitteln
- Kostendach
- Durchleuchten von Strukturen nach Kriterien wie Effektivität
- Leistungsverträge
- Innovation als Forderung und mögliche Steuerung

# Projekt Soziokultur

- Was ist passiert:
  - Etablierung eines Quasi-Marktes
  - Fachliche Steuerung
  - „Effiziente“ Angebote
  - Soziokultur ist jetzt ein Dienstleistungsangebot

# Welche Wirkung?

- Fachliche Standpunkte vs. sozial- und finanzpolitische Interessen
- Output- und Outcomesteuerung in Leistungsverträgen
- Beispiel: Konfliktfreier öffentlicher Raum oder Prävention
- Implementierung von Managementmethoden und feingliedrigen Kontrollmechanismen

# Welche Wirkung?

- Kritischer Punkt: affirmative Gesellschaftshaltung
- Fachlicher Anspruch und effektive Praxis
- Mögliche fachliche Referenz in der Jugendarbeit: Subjektbildung

*Ganz allgemein kann die Aufgabe der Sozial- und Jugendpädagogik damit als Unterstützung selbstbewußtseinsfähiger und selbstbestimmungsfähiger Individuen in Prozessen ihrer Lebensbewältigung und Lebensgestaltung bestimmt werden, sofern solche Unterstützung aufgrund eines Mangels an alltäglichen sozialen Lebenszusammenhängen gegenseitiger Hilfe, Achtung und Anerkennung, eines Mangels an sozialen (ökonomischen und kulturellen) Ressourcen oder aufgrund sozialer Diskriminierung und Benachteiligung erforderlich wird (vgl. Staub-Bernasconi 1995).*

# Anforderungen an fachliche Grundlagen

- Keine individualisierte Betrachtung
- Parteiische Haltung
- „die Fähigkeit zu selbstbewusstem und selbstbestimmtem Handeln nicht nur als prinzipielle Möglichkeit ... sondern Gelegenheitsstrukturen zu schaffen, in denen individuelle Fähigkeiten zu Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung erfahren, stimuliert und weiterentwickelt werden können.“



# Konsequenzen und Perspektiven

- Unter „modernen“ Steuerungsmodellen teilweise kaum möglich
  - Nischen schaffen und mit Steuerung *umgehen*
  - Fordern und Erkämpfen von adäquaten Rahmenbedingungen
  - Gesellschaftlicher Wandel
- => Organisierung

- Weitere Infos:

[www.kriso.ch](http://www.kriso.ch)

Scherr, Albert (1997). Subjektorientierte Jugendarbeit. Eine Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik

# Diskussion

- Wie werdet ihr gesteuert? Welche Möglichkeiten euren Handlungsspielraum zu erweitern gibt es in euren Organisationen?
- Mit welchen sozialpolitischen Aufträgen werdet ihr konfrontiert?
- Welche fachlichen Grundpositionen vertrittet ihr?